

Presseinformation

Neumarkt/OPf., Februar 2021

Glitzerschnee und Höhensonne

Wintertouren auf Neumarkts Jurahöhen befreien die Seele

NEUMARKT I.D. OPF. Die Sonne bringt den Schnee auf den Jurahöhen zum Glitzern, und mit dem Serotoninspiegel steigt auch die Laune: Ein Winterspaziergang in der belebenden Luft wirkt regelrecht befreiend. Jetzt, wenn die Tage schon wieder etwas länger sind, kann man auf den malerischen Anhöhen rund um Neumarkt nach Herzenslust die schönen Seiten des Winters genießen. Neumarkts bevorzugte Lage in einem Talkessel, ringsum umgeben von den Zeugenbergen, macht es möglich, der schon wärmenden Höhensonne auf immer neuen Routen hinterherzuziehen – die Seele braucht's! Ein herrlicher Winterspaziergang führt ab der Ortschaft Höhenberg oberhalb Neumarkts zur Wallfahrtskirche Mariahilf. Nach einem Blick in das barocke Kleinod mit dem Gnadenbild der Muttergottes ist der traumschöne Panoramablick von der Balustrade auf dem Kirchenvorplatz hinunter auf die tief verschneite Stadt Neumarkt ein echtes Winter-Highlight. Auf dem Rückweg Richtung Höhenberg führt zwischen dem Pfadfinderzentrum und der Volkssternwarte ein herrlicher Spazierweg rechts ab. Schon nach wenigen hundert Metern genießt man dort oben wunderbare Ausblicke hinab ins Tal – und dazu im Idealfall einen heißen Tee aus der mitgebrachten Thermoskanne. Wer noch mehr erleben will, macht einen Abstecher zur Burgruine Wolfstein auf dem benachbarten Bergsporn. Die teils rekonstruierte Burg, Neumarkts Wahrzeichen, wirkt mit Schneehäubchen märchenhaft und lädt zu Erkundungen ein. Vom „Krähentisch“, einer markanten Felsformation, zu der ein schöner kurzer Spazierweg führt, genießt man erneut einen Panoramablick auf die Pfalzgrafenstadt. Eine Alternative zu den Berghängen ist aber auch das Lengenbachtal nahe Voggenthal. Vom Wanderparkplatz aus steigt man einen kleinen Hügel hinab ins Tal und findet sich unversehens in einer Traumlandschaft wieder. Wintersport-Freunde finden in dem romantischen Tal übrigens auch traumhafte Langlauf-Loipen vor. Auf rund 25 Kilometern gespurten Loipen dreht man dort seine Runden in einer idyllischen Naturlandschaft. Noch mehr Langlauf-Spaß: Auch das Nordic Zentrum in Hilzhofen bei Neumarkt, Teil des Regionalparks „Quellenreich“, ist unter Corona-konformen Bedingungen voll in Betrieb. Dort laden die Golfplätze der Jura Golfpark GmbH in den Wintermonaten zu Aktivitäten auf den Loipen und Skating-Trassen ein. Die Höhenlage von rund 600 Metern sorgt für eine hohe Schneesicherheit. Höhensonne und gute Laune gibt's gratis dazu! (www.tourismus-neumarkt.de).

Tourist-Information Neumarkt in der Oberpfalz Rathausplatz 1, 92318 Neumarkt/OPf. Telefon 09181/255-125 Telefax 09181/255-198 E-Mail: tourist-info@neumarkt.de www.tourismus-neumarkt.de	 Bayerischer Jura	Pressekontakt: Rainer Seitz Touristik- und Werbefachwirt BAW Telefon 09181/255-127 E-Mail: Rainer.Seitz@neumarkt.de www.tourismus-neumarkt.de
---	--	--

Presseinformation

Die Kunst blüht wieder auf

NEUMARKT I.D. OPF. Neumarkts renommiertes Museum Lothar Fischer hat für das Jahr 2021 einen eindrucksvollen Museumsplan mit drei spannenden Wech-selausstellungen für Frühjahr, Sommer und Herbst vorgelegt. So wird nach der – wegen des Corona-Lockdowns bis 14. März verlängerten – Goya-Ausstellung am 28. März die Retrospektive „Helmut Sturm – Spielfelder der Wirklichkeit“ eröffnet (bis 4. Juli). Helmut Sturm (1932 – 2008) stammt künstlerisch aus dem Umfeld Lothar Fischers, die Ausstellung gibt erstmals einen umfassenden Einblick in das facettenreiche Werk des Künstlers und beleuchtet seine verschiedenen Schaf-fensphasen. Die farbmächtigen Arbeiten sind bedeutende Zeugnisse der ab-strakt-expressiven Malerei in Deutschland nach 1945, die es versteht, das Figu-rative in die dynamischen Bildwelten einzubinden - für den Maler war die Lein-wand ein „räumlich bewegtes Spielfeld“. Ebenso wie Lothar Fischer und Helmut Sturm waren auch Erwin Eisch und Gretel Stadler Mitglieder der Künstlergruppe „SPUR“. Zusammen mit Max Strack gründeten Eisch und Stadler 1959 die Grup-pe „RADAMA“, der die große Sommerausstellung im Museum Lothar Fischer (15. Juli bis 10. Oktober) gewidmet ist. Die erste Ausstellung von RADAMA im Jahr 1960, „Gedächtnisausstellung Bolus Krim“ für einen nicht in Wirklichkeit existie-renden Künstler, führte damals gleich zu einem Skandal, auch die Folgeausstel-lungen gehörten mit zum Innovativsten, was deutsche Kunst nach 1945 zu bieten hat. Die Neumarkter Schau zeigt rund 40 Kunstwerke aus einer Schenkung des Ehepaars Eisch sowie Werk- und Installationsfotos, die das Wirken der Gruppe im historischen Kontext der 1960er Jahre neu beleuchten. Am 24. Oktober schließt sich als Herbst-Highlight mit „Hans Hofmann Cimbote, 1950 – Farben für die neue Stadt“ (bis 30. Januar 2022) eine weitere spektakuläre Ausstellung an. Hofmann, 1880 in Weißenburg/Mittelfranken geboren und 1966 in New York ge-storben, gilt als Vertreter des Abstrakten Expressionismus zu den bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Gezeigt werden Hofmanns Ge-mälde und Zeichnungen zum visionären peruanischen Städtebauprojekt „Cimbo-te“. Zwar wurde der nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte Stadtentwurf nie verwirklicht, doch Hofmanns meist großformatige, farbintensive Arbeiten vermit-teln einen konzentrierten Eindruck des visionären Projekts (www.museum-lothar-fischer.de/vorschau).

Tourist-Information**Neumarkt in der Oberpfalz**

Rathausplatz 1, 92318 Neumarkt/OPf.
Telefon 09181/255-125
Telefax 09181/255-198
E-Mail: tourist-info@neumarkt.de
www.tourismus-neumarkt.de

**Pressekontakt:**

Rainer Seitz
Touristik- und Werbefachwirt BAW
Telefon 09181/255-127
E-Mail: Rainer.Seitz@neumarkt.de
www.tourismus-neumarkt.de